(N)Ostalgie pur

Es ist der "Internationale Tag des Kindes" am 1. Juni 1949, als der KinderbuchVerlag in Berlin das Licht der bunten Kinderliteraturwelt erblickt. Innerhalb kürzester Zeit avanciert das Haus zu einer Topadresse für wunderschöne Kinder- und Bilderbücher, deren Figuren und Geschichten Generationen kleiner begeisterter Leser in der ganzen DDR prägen sollten. Bis heute - 20 Jahre nach der Wende - sind der kleine Angsthase, Bär Mischka, Häschen Schnurks, Hirsch Heinrich, das Wolkenschaf und Schwalbenchristine unvergessen. Pünktlich zum 60. Geburtstag des Verlages erscheint als besonderes Geschenk für die kleinen und großen Leser die einmalige Jubiläumsausgabe "Erzähl mir vom kleinen Angsthasen", worin man den Helden seiner Kindheit wieder begegnet.

24 Geschichten machen dieses Kinderbuch zu etwas ganz Besonderem. Auf gut 250 Seiten sind wahrhaftig die schönsten Kindergeschichten der DDR vereint. Neben den oben genannten Figuren enthält das Buch noch viel mehr Geschichten. Um nur einige zu nennen: "Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt", "Heiner und seine Hähnchen", "Brüderchen Vierbein", "Hähnchen Schreihals", "Jana und der kleine Stern" sowie "Bella Belchaud und ihre Papageien". Die Geschichten haben allesamt etwas gemeinsam: Ihre Figuren sind äußerst sympathisch gezeichnet, sodass die Kinder sie schnell in ihre kleinen Herzen schließen werden, und sie erzählen von Mut, Freundschaft, Freude am Leben und aufregenden Abenteuern. Und doch hat bei dieser Verbundenheit jede Geschichte ihren eigenen Zauber. Da möchte der eine lieber erfahren, wie die kleine Bibi an einem heißen Sommertag versucht, einen Waschtag zu machen, während ein anderer nie genug von den Abenteuern der "drei Cäcilien" haben kann, die sich mit dem Igel Alexander anfreunden. Bei der Fülle an Auswahl wird sicherlich jedes Kind seine Lieblingsgeschichte finden.

Das Kinderbuch "Erzähl mir vom kleinen Angsthasen" ist ein Feuerwerk an wunderschönen Geschichten. Die Besonderheit des Buches zeigt sich bereits in der exquisiten Auswahl der Autoren und Illustratoren, die stellvertretend für die einstige ostdeutsche Literaturszene stehen und Kinder über viele Jahre begleitetet haben. Man findet Geschichten von Ingeborg Feustel, die mit ihrem Mann Günther Feustel Fernsehpuppen wie Pittiplatsch und Schnatterinchen schuf, von Harald Hauser, der u. a. mit dem Lessing-Preis und dem Nationalpreis der DDR für seine einfühlsame Literatur ausgezeichnet wurde, von Hannes Hüttner, Ingeborg Meyer-Rey, Elizabeth Shaw, Günter Spang und einigen anderen. Neben den einmaligen Geschichten begeistern zudem die unterschiedlichsten Illustrationen, die jedes Kinderherz zusätzlich höher schlagen lassen. So ist das hier vorliegende Buch nicht nur eine reine Geschichtensammlung, sondern ein kunterbuntes Bilderbuch. Da werden Kinder von heute frühere Literatur gerne für sich entdecken, während die ältere Generation wieder ein Stück Kindheit in ihr Herz lässt.

Susann Fleischer 31.08.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info